

Soli-Zuschlag ade!??

20 Jahre nach der deutschen Einheit immer noch Solidaritätszuschlag zahlen? Wenn schon keine richtige Steuersenkung, dann zumindest weg mit dem Soli! So klingt der neue Vers für die alte Leier vom „mehr netto“.

Das ist populär, aber sinnvoll ist es nicht, im Gegenteil. Denn alleinstehende Beschäftigte ohne Kinder mit einem Jahresbrutto unter 17.000 Euro zahlen sowieso keinen Soli. Wer 3.000 Euro im Monat verdient, zahlt davon 26 Euro. Wer aber 20.000 im Monat bekommt, würde durch den Wegfall des Soli 409 Euro im Monat mehr haben.

Menschen ohne oder mit geringem Einkommen also haben gar nichts davon, wenn der Soli wegfällt. Sie müssten stattdessen mit schweren Nachteilen rechnen: Der Soli bringt zwölf Milliarden

Euro im Jahr. Ungefähr so viel wie der gesamte Etat des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wenn er wegfiel, wären bundesweit weitere Verschlechterungen öffentlicher und sozialer Leistungen zu befürchten.

Denn der Name verwirrt: Die Einnahmen aus dem Soli fließen in den allgemeinen, gesamtdeutschen Staatshaushalt. Der Solidarpakt für die ostdeutschen Bundesländer ist davon heute unabhängig. Er soll bis 2020 sogar schrittweise auslaufen.

Der Staat macht ständig neue Schulden. Steuersenkungen für Reiche können wir uns nicht leisten. Sie müssen im Gegenteil stärker herangezogen werden. Den Soli abzuschaffen ist somit die schlechteste Idee, die man haben kann.

23.691 €



Solidaritätszuschlag zahlen vor allem Gutverdienende

Solizuschlag im Jahr bei unterschiedlichen Bruttolöhnen

ver.di Bundesvorstand
Bereich Wirtschaftspolitik



Quelle: Bundesfinanzministerium. Werte für Alleinstehende ohne Kinder ohne Kirchensteuer